

Gemeinde Seeheim-Jugendheim – Villenave d'Ornon

- **Hintergrund**

1982 ist die Gemeinde Seeheim-Jugendheim mit Villenave d'Ornon (am südlichen Stadtrand von Bordeaux gelegen) eine Verschwisterung als Städtepartnerschaft eingegangen. Der erste Kontakt war bereits auf privater Ebene am Atlantik im Jahre 1976 erfolgt. 1979 wurde der Club für Freizeitsport gegründet, der mit der „Kinderfahrt“ seit 1982 einen wesentlichen Pfeiler für die deutsch-französische Freundschaft etabliert hat.

Ziel ist die Sensibilisierung der jeweils jüngsten Generation mit der Kultur und dem Alltagsleben der Kinder in der Schwesterstadt. Dadurch soll eine Motivation für den europäischen Gedanken und für den Aufbau von persönlichen Kontakten erwachsen.

- **Vorstellung der Partnerschaft**

Austauschpartner für den Seeheim-Jugendheim Club für Freizeitsport ist das Comité de Jumelage Villenave d'Ornon. In den hessischen Herbstferien fährt der deutsche Bus mit 30 Kindern im Alter von 9-11 Jahren für eine Woche nach Frankreich. In jedem Februar findet der Gegenbesuch mit gleicher Gruppengröße und gleicher Dauer in Deutschland statt.

- **Erfahrungen**

Mit 11 Jahren bin ich bei der ersten Fahrt mitgefahren, 1988 wurde ich Betreuer und seit über 8 Jahren leite ich die Kinderfahrt. Da kommt es häufig vor, dass mich mittlerweile Erwachsene Menschen ansprechen und sich bis heute an den Kinderaustausch in Villenave d'Ornon erinnern. Wenn ich die Ehemaligen und die aktuellen Teilnehmer frage, was sie am meisten beeindruckt hat, dann sind dies in der Regel die Einladungen in die französischen Gastfamilien und die Motivation, Französisch zu lernen und das Land näher kennen zu lernen. Wichtige Erfahrungen sind aber auch das Erleben der sozialen Prozesse in einer Gruppe und der Zugewinn an Eigenständigkeit im kindlichen Entwicklungs- und Erziehungsprozess. Sehr positiv beurteile ich den frühen Ansatz der Jugendbegegnung: Die Kinder erleben bereits im Grundschulalter eine überaus positive Bestätigung für ihr Handeln und halten im Zeitalter der elektronischen Post oft den Kontakt zu den gleichaltrigen Partnern in der Schwesterstadt. Da diese Basis recht früh geschaffen wird, können alle anderen Entwicklungsprozesse – beispielsweise persönliche Freundschaften, Schüleraustausch, trinationale Jugendbegegnungen, Vereinsaustausche, Bürgerkontakte, offizielle und persönliche Kontakte zwischen Mandatsträgern usw. – darauf aufbauen.

- **Was sehen Sie daran positiv?**

Dass dieser Austausch über 25 Jahre hinweg der Eckpfeiler des lokalen deutsch-französischen Austausch war und weiterhin sein wird. Die Kinder bereits in der Grundschule an Europa „hautnah“ herangeführt werden und ein Verständnis für die andere Kultur entwickeln. Die Kinder dadurch überwiegend motiviert werden, (später) eine lebendige Sprache (Französisch) zu lernen.

- **Zusammenarbeit mit der Deutschen Sportjugend**

Seit vielen Jahren ist die Unterstützung durch die Sportjugend hervorragend. Der Besuch von Auswertungsseminaren dient vor allem dem persönlichen Kontakt zwischen DSJ und dem Austausch mit anderen Vereinen über Ideen und weitere Umsetzungsmöglichkeiten. Bei der Antragstellung und dem Verwendungsnachweis wünsche ich mir manchmal eine eigene Sekretärin. Diese Arbeit muss eben einer machen.

- **Beschreibung des Programms**

Kontaktaufnahme bei drei Schulbesuchen (Grundschule) mit Sprachanimation, 4x abendliche Einladungen der frz. Gastfamilien (18.00-21.00 Uhr), Information über Schwesterstadt, Kultur (z.B. Weinmuseum, Weinlese), Stadtbesichtigung Bordeaux, Tagesausflug, Sportnachmittag, Einkäufe in großen Zentren.